

# alternative



Für die Interessen der Belegschaft

Nr. 09 - März 2011

## Liebe Kolleginnen und Kollegen

### Ausschluss aus der IGM

Der Vorstand der IGM hat folgendes beschlossen: Die IGM Kollegen Ali Yaylaci und Mahmut Aktas werden ausgeschlossen und die anderen IGM Kolleginnen und Kollegen bekommen eine Rüge!

Aus Solidaritätsgründen, haben die Kollegen der „alternative“ Ihre Mitgliedschaft bei der IGM gekündigt.

Zitat aus dem Kündigungsschreiben der IGM an die Kollegen Ali und Mahmut:

„...in ihrer herausgehobenen Position traf sie eine besondere Verpflichtung, die Interessen der IGM in und außerhalb des Betriebes zu wahren...“. Wessen Interessen sollen wir jetzt wahren, die der IGM, oder die der Belegschaft, die uns gewählt hat?

Warum hat die IGM kein Ohr für die Mitglieder? Wird die IGM etwa nicht von Mitgliedsbeiträgen finanziert? Weiteres Zitat:

„Zudem stellten sie für 2014 wieder die Aufstellung einer eigenen Liste in Aussicht, wenn sich die Verhältnisse für die MontagearbeiterInnen nicht grundlegend ändern sollte.“

Liebe Kollegen,

in den Evangelien heißt es:

„Herr, vergib ihnen, denn sie wissen nicht was sie tun“

Wir glauben, die Obrigkeiten der IGM und der Betriebsräte sind sich wirklich nicht bewusst, was sie tun! Wir sind weiterhin Gewerkschafter und werden das auch bleiben!

## Ergebnisbeteiligung 2010

Liebe Kollegen,

Für die Ergebnisbeteiligung 2007 bekam einer, der 3 Jahre im Betrieb war, 3750 Euro.

Jetzt bekommt einer, der schon 10 Jahre im Betrieb ist (in einem Rekordjahr+125Jahre Jubiläum)3550 Euro.

Und wohlgemerkt, die Ergebnisbeteiligung kriegen wir nicht einfach so geschenkt. Es ist zwar eine freiwillige Sonderzahlung, doch wir mussten auch freiwillig vieles für diese Sonderzahlung hergeben!

## Flexibilität bis zum Umfallen

Jeden Tag ändert sich die Fahrstrategie, keiner kann mehr richtig seinen Urlaub – geschweige denn - seine Freischicht planen. Im Winter zu Hause bleiben, im Sommer samstags arbeiten und wenn das nicht reicht, dann wird halt noch kurzerhand die Schicht verlängert.

Dann kommen auch noch die Versetzungen der Kolleginnen und Kollegen dazu. Anstatt Karosserien hin und herzuschieben, werden unsere Kollegen hin und hergeschoben. Wir werden hier wie Waren behandelt und nicht wie Menschen. Hallo!

Klopf Klopf! Ist jemand bei der Betriebsratsführung zu Hause!? Wir haben Fahrgemeinschaften, Freundeskreise, Familien und Kollegen. Warum kriegt man das nicht hin, dass anstatt Menschen Karosserien hin und hergeschoben werden! Aber natürlich, Mensch sind wir blöd, das würde natürlich ein paar

Euro kosten. Das kann doch die Betriebsratsführung nicht zulassen.

## Leiharbeit

Wir begrüßen die Entscheidung der IGM, dass sie gegen die Leiharbeit ist und dass sie auch Aktionen plant.

Was wir nicht richtig finden ist, dass man uns verarschen will. Der Kollege Erich Klemm unterzeichnet bei der IGM, dass er gegen die Leiharbeit ist (Hurra!), drei Tage später aber unterzeichnet er hier in Sindelfingen die Betriebsvereinbarung, in der die Leiharbeiterquote von 4% auf 8% erhöht wird - das ist ein Skandal!

## Pilotvereinbarung über die Nutzung eines Fahrberechtigungssystems für Flurförderfahrzeuge

Unter Punkt 3 dieser Vereinbarung heißt es:

„Das System zeichnet transponder- und zeitbezogen die Aktionen Flurförderzeug „Bestromt/ Nicht Bestromt/ Eingelogg/ Ausgelogg/ Bewegt/Nicht Bewegt/ Crash/ Freischaltung nach Crash“ auf...“

Liebe Kollegen, solche „Systeme“ dienen nur der totalen Überwachung! In der Betriebsratssitzung am 25.03.11 wurde leider dieser Pilotvereinbarung mit einer Gegenstimme(alternative) zugestimmt!

## **Kollegiale Grüße an alle.**

Nina Tillmann,  
Yilmaz Kasikci,  
Mahmut Aktas,  
Gerhard Winkler,  
Ali Yaylaci

Denis Randel  
Erdogan Özdamar  
Albrecht Spohn  
Hasan Sözen  
Tel.:07031-90-84611